

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 19 (1941)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 350 Stück, bedingt durch das behördliche Ausleiheverbot für Führer und Karten. Aus dem bewilligten Kredit und durch Geschenke von Mitgliedern wurde der Bücherbestand wie folgt vermehrt:

Belletristik	34	18	34
Bücher mit alpinem, touristischem, sport- lichem und wissenschaftlichem Inhalt . .	35	83	96

Dazu kommen noch die gewohnten Zeitschriften. Ueber die Einzelheiten wird der in den Clubnachrichten erscheinende Katalognachtrag orientieren.

Allen Gönnern, die im Laufe des Jahres die Bibliothek mit ihren Zuwendungen bedacht haben, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Der Schalterverkehr wickelte sich in normaler Weise ab, und den Kommissionsmitgliedern sei ihre Arbeit an dieser Stelle bestens verdankt. A. Sch.

Literatur.

Wir möchten unsere Mitglieder auf die soeben erschienenen zwei Hefte Nr. 18 und 20 der

Tornister-Bibliothek aufmerksam machen:

Heft 18. *Georg Thürer*, «*Unsere Landsgemeinden*». Mit 6 Abbildungen.

Heft 20. *Peter Meyer*, «*Die Häuser unseres Landes*». Mit 23 Abbildungen.

Jedes Heft kostet 60 Rp., Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zh.

Gerade das zweite der Heftchen bietet in einem ansprechenden Textteil auch dem Wanderer mit dem Rucksack viel Interessantes und Wissenswertes. — Die sorgsam ausgewählten Bilder mit Kommentar gestatten eine schnelle und zuverlässige Orientierung über die verschiedenen Bautypen unseres Schweizerländchens: vom städtischen Bürgerhaus bis zu den zahlreichen Abarten unserer Bauernhäuser. Wir lesen von den einsamen Gehöften auf den Jurahöhen, vom Dreisässenhaus des Unterlandes, vom einfach-primitiven Tessinerhaus. Wir bewundern das eigenartige Engadinerhaus, das mächtige Bauernhaus des Emmentals, das schmuckvolle Oberländerhaus u. a. m.

Aber auch das Heft «*Unsere Landsgemeinden*» wird man nicht ohne innern Gewinn aus der Hand legen. Georg Thürer berichtet ausführlich über ihren Ursprung, ihr Wesen, ihre grosse Bedeutung für unser Land. — Die Lands-gemeinde hat die Schweiz geschaffen. — Auf dem Landsgemeindeplatz kam das Volk zusammen und beschloss über seine Zukunft und bestimmte seine Freiheit, hier begann und endigte Vertrag und Krieg. Wie bezeichnend für die Bedeutung der Landsgemeinden ist doch der Ausspruch jenes Appenzellers, der, als «an einer Landsgemeinde in Trogen im Jahr 1798 das Mehr erging, sich der neuen Ordnung der Dinge mit Gewalt zu widersetzen, oder, wie es hiess, als der Krieg ermehret ward,» voll Freuden ausrief: «Gott Lob und Dank! Jetzt ischt's Schlimmscht überstande!» (Aus Georg Thürer «*Unsere Landsgemeinden*». Nach Alfred Tobler.)

Die beiden Büchlein werden auch den Mannen vom S. A. C. willkommen sein. a. st.